Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **10 (1905-1906)**

Heft 8

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unser Büchertisch.

Haushaltungsbuch für den kleinbürgerlichen Haushalt. Zum Gebrauch im Haushaltungs- und Kochunterricht an Volks-Fortbildungsschulen v. A. Oppermann und Carla Lassmann. Verlag Int. Klinkhardt Leipzig. Preis brosch. 60 Pfg. geb. 75 Pfg.

Das Büchlein ist aus der Praxis hervorgegangen. Es soll den Schülerinnen das zeitraubende Niederschreiben der im Haushaltungs- und Kochunterricht erworbenen Kenntnisse ersparen. Der erste Teil behandelt in kurzen Abschnitten das Hauptsächliche über die Küche, Einrichtung und Behandlung derselben. In klarer, leichtfasslicher Kürze wird alles Wissenswerte über die Nahrungsmittel mitgeteilt.

Der zweite Teil enthält eine ganze Reihe einfacher, billiger Kochrezepte, mit Mengen- und Preisangaben, wie sie im einfachen Haushalt leicht verwendet werden können.

Zum Schluss gibt das Büchlein eine kurze Anleitung zur rationellen Anlegung und Besorgung eines kleinen Hausgartens.

Das Buch eignet sich ganz gut, auch des billigen Preises wegen, für einfache Fortbildungsschulen. Wenn etwas seine Brauchbarkeit für unsere schweizerischen Verhältnisse beeinträchtigte, so wäre es, dass überall die Preisangaben in Mark und Pfennig gemacht sind. Dass das Buch in erster Linie für deutsche Verhältnisse berechnet ist, merkt man gelegentlich an Belehrungen über Dinge, die uns ziemlich unbekannt sind, so z. B. die Grudeherde. Oder wenn im Kochbuch der Mehl- oder Griessuppe Zimt oder Zitronenrinde beigefügt und der Zubereitung des Hering eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Im übrigen ist das ganze Stoffgebiet klar und übersichtlich geordnet. *M. Sch.*

Ed. Balsiger, Taschenbuch der Geschichte der Neuzeit.

Der Verfasser hat in der Ausarbeitung des kleinen Werkes eine glückliche Hand gehabt. Die Daten sind sehr gut ausgewählt; kurze Winke versetzen den Leser mitten in die Situation des betreffenden Jahres. Die übersichtliche Anordnung sticht vorteilhaft ab von dem veralteten „Plötz“. Das kleine Werk ist für den Schüler höherer Lehranstalten sehr empfehlenswert als Repetitionsbuch, als handliches Vademecum. Aber auch der Lehrer und Fachmann wird vielfach zu diesem Taschenbuch greifen. Wie oft kommt er doch dazu, schnell ein Datum nachzuschlagen. Da wird ihm Balsiger's Werk sehr zu statten kommen. Etwas kühn ist die parallele Anordnung von Schweizergeschichte und Weltgeschichte. Für das XIX. Jahrhundert geht es an, bei einer Fortsetzung aber — und wir hoffen bestimmt, dass Herr Balsiger auch die frühern Perioden bearbeiten wird — würde sich vielleicht eine getrennte Anordnung empfehlen. *O. G.*

Stellenvermittlung.

Das Stellenvermittlungsbureau des schweizerischen Lehrerinnenvereins für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Fachlehrerinnen, Stützen, Gesellschafterinnen, Kinderfräulein, Handelsbeflissene usw. befindet sich seit 1. November 1903 Rütlistr. 47, Basel (Tramhaltstelle Allschwilerstrasse).

Es wird Arbeitgebern und Stellesuchenden bestens empfohlen.